

FC Türk Sport bleibt weiter ungeschlagen

Dagdelen-Crew siegt 2:1 gegen TSG Harsewinkel

Bielefeld (WB/hunt). Der FC Türk Sport hat am Kupferhammer mit 2:1 (2:1) gegen Landesligaabsteiger TSG Harsewinkel gewonnen und bleibt somit auch nach sieben Spieltagen in der Fußball-Bezirksliga als einziges Team ungeschlagen. »Das Ergebnis war heute das einzig Gute an diesem Spiel«, stellte Coach Mehmet Dagdelen fest und erklärte: »Wir hatten Probleme, ins Spiel zu kommen und insgesamt die Ordnung zu finden. Am Ende haben wir drei Punkte geholt. Also abhaken und nach vorne schauen, auf das Derby beim VfR Wellensiek.«

In der vierten Minute bereitete der FCT den Harsewinkler Gästen laut Mehmet Dagdelen ein »Geschenk«, als TSG-Stürmer Atilla Mert der Ball in die Füße gespielt wurde und er zur frühen Führung für sein Team vollendete. »Nach

dem 0:1 hatten wir zu viele Einzelaktionen in unserem Spiel und zu wenig Ordnung«, befand Dagdelen. Bei einer dieser Einzelaktionen wurde Mert Bozkurt im Strafraum der Gäste zu Fall gebracht. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Aykut Kirci zum 1:1 (35.).

Sechs Minuten später setzte sich Cem Beyer schön durch und schoss den Ball aus spitzem Winkel zum 2:1 ins Tor.

In der zweiten Halbzeit hatte der FC Türk Sport diverse Chancen, das Spiel frühzeitig zu entscheiden, doch am Ende blieb es beim 2:1-Erfolg für die »Macht vom Kupferhammer«.

FC Türk Sport: Sirin - Yula (54. Dissios), Özel, Güler, Kirci, M. Bozkurt (65. Parlar), Gül, Beyer, E. Bozkurt, Dalgic (78. Baneomar), B. Bozkurt.

Tore: 0:1 Mert (4.), 1:1 FE Kirci (35.), 2:1 Beyer (41.).

»Viel Arbeit vor uns«

SC Hicret unterliegt bei Viktoria Rietberg mit 1:5

Bielefeld (WB/hunt). Der Einstand von Ahmet Bas als Nachfolger des zurückgetretenen Trainers Mehmet Ertunc beim SC Hicret ist misslungen. Bei Bas' Debüt an der Seitenlinie unterlag Hicret im Spiel der Fußball-Bezirksliga beim neuen Spitzenreiter Viktoria Rietberg mit 1:5 (0:2).

In den ersten 30 Minuten besaßen die Gäste mehr vom Spiel und durch Ilhan Aslan (22.) und Alaadin Nas (25.) auch gute Torchancen, um das 1:0 zu erzielen. In Führung ging nach 30 Minuten allerdings Rietberg. »Bis dahin haben wir gut gespielt. Doch dann schien es so, als hätte jemand den Schalter umgelegt. Besonders

nach dem 0:2 in der 44. Minute ließen die Spieler die Köpfe hängen«, berichtete Ahmet Bas.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit intensivierte der SC Hicret seine Bemühungen, um ins Spiel zu kommen. Doch spätestens mit dem 0:3 (68.) war die Partie gelaufen. Ilhan Aslan markierte den Ehrentreffer zum 1:5 aus Sicht der Gäste. »Wir haben viel Arbeit vor uns«, stellte Ahmet Bas fest.

SC Hicret: Athanassiadis - Amdemichael, T. Ertunc, Muhammet Istek, Ilker Aslan (46. Gül), Koz (53. Hastürk), Nas, Karabas, Arslan, Ilhan Aslan, Berisha (85. Yarhin).
Tore: 1:0 Birkenhake (30.), 2:0 Birkenhake (44.), 3:0 Kleygrewe (68.), 4:0 Reger (81.), 5:0 Saygılı (82.), 5:1 Ilhan Aslan (83.).

Bezirksligauntauglich

SCB 04/26 verliert mit 0:4 beim FSC Rheda

Bielefeld (WB/lula). »Eigentlich hätten wir 0:10 verlieren müssen, damit einige mal merken, worum es eigentlich geht.« SCB-Trainer Jan Barkowski war wenig angetan vom Spiel seiner Mannschaft beim FSC Rheda, das mit 0:4 (0:2) verloren ging.

Barkowski sprach in diesem Spiel beiden Teams die Tauglichkeit für die Bezirksliga ab. Der SCB konnte nicht an die tolle Leistung der Vorwoche anknüpfen, als Primus Rietberg noch verdient besiegt wurde. Nach 20 Minuten gingen die Gastgeber nach einem Eckball in Führung. Acht Minuten später brachte wieder eine Ecke das 2:0 für Rheda. »Wir hatten

überhaupt keine Konsequenz in der Defensivweikämpfen. Eine Ecke nach der anderen flog in unseren Strafraum. Das darf einfach nicht passieren«, meinte Barkowski. Rheda wusste im Verlaufe der Partie die Räume zu zwei weiteren späten Toren zu nutzen. »Es war eine gute Möglichkeit, etwas in der Tabelle zu klettern. Mit dieser Leistung war das nicht möglich. Sehr bitter.«

SCB 04/26: Grywatz - Voelker, Stockhaus (46. Laugwitz), Bromer, Agyeman, Westenhoff (77. Teubler), Lobitz, Janzen, Czarnetki, Kappe, Malam-Bouraima (73. Gajowczyk).

Tore: 1:0 von Mutius (20.), 2:0 Huerkamp (28.), 3:0 Bulut (88./FE), 4:0 Coskun (90.).



Einer der Besten auf Seiten des VfB Fichte: Volkan Ünal (rechts) hat erneut eine überzeugende Leistung geboten. Sein Tor zum 3:1 war ein Treffer aus der gehobenen Kategorie. Foto: Peter Unger

Auftrag ausgeführt

Landesliga: Dominanter VfB Fichte gewinnt mit 3:1

■ Von Philipp Bülter

Bielefeld (WB). Genugtuung für Fußball-Landesligist VfB Fichte: Nach der dürftigen Leistung beim 0:2 gegen Bad Lipp-springe hat sich das Team von Julian Hesse zurückgemeldet. Die »Hüpper« schlugen im dritten Heimspiel in Serie RW Mastholte mit 3:1 (2:1).

Überraschend ging Fichte ohne Furkan Ars in das Duell mit dem Kellerkind aus dem Kreis Gütersloh. Der 22-Jährige war kurzfristig aus dem Kader gestrichen worden. »Ich habe Mist gebaut und Futsal gespielt, obwohl ich das nicht soll«, erklärte Ars reumütig. Er war am Samstag als Spieler des MCH Sennestadt in der Futsal-Regionalalliga beim 6:4-Erfolg in Paderborn mit dabei.

Doch auch ohne den flinken Außenspieler hatte Fichte den Gast aus Mastholte nahezu über die komplette Spielzeit lang im Griff. Ohne den im Urlaub weilenden Baris Orhan setzte Julian Hesse

auf die defensive Absicherung Oguz Peker und davor auf Dimitris Vracas und Volkan Ünal, die die Dreierreihe Maneke Bondzio-Becker/Lennard Warweg/Clemens Bachmann unterstützten.

Schnell brachte die Klasse Fichtes den gewünschten Ertrag. Erst traf Bondzio-Becker zum 1:0 (15.), dann erhöhte Clemens Bachmann nach gelungener Vorarbeit des gestern auffällig starken Niklas Wittmann auf 2:0 (38.). Allerdings lagen dazwischen drei dicke Chancen der Gastgeber, die ungenutzt blieben, genau so wie eine Szene aus dem Kuriositätenkabinett: Nach 31 Spielminuten verpassten es Bachmann, Warweg, Vracas und Timur Rieger allesamt, einen Treffer zu erzielen. »Das ist der einzige Vorwurf an meine Mannschaft. Wir mussten mehr Tore schießen«, betonte Hesse.

Obwohl die Gäste aus Mastholte im ersten Abschnitt kaum stattfanden, reichte es für sie zu einem Tor. Während Jan Henrik Siefert noch an Michael Arnolds scheiterte (44.), traf Fabrizio Farci wenigen Sekunden später zum 1:2-Anschluss aus Sicht der Rot-Weißen.

Nach dem Seitenwechsel erspielte sich der VfB weitere Gelegenheiten, machte es aber bis zur 64. Minute spannend. Dann ließ Volkan Ünal seine Klasse vor dem Tor aufblitzen, tanzte zwei Gegenspieler aus und schoss zum 3:1 ein (64.). Eine stümperhafte Abwehraktion der Gäste. »Volkan hat das super gemacht«, lobte Hesse.

Ohne die ganz große Leichtigkeit aus den ersten Saisonspielen versuchte sich Fichte in der Folge noch am vierten Treffer, der aber nicht fallen wollte. Weder Tolga Baytemur (80.) noch Warweg (82.) oder Wittmann (82.) krönten die intensiven Bemühungen.

Mit nun 15 Punkten ist der VfB Fichte alleiniger Tabellenführer. Voll des Lobes war Julian Hesse für den agilen Sechser Oguz Peker: »Er ist herauszuheben. Insgesamt haben wir unseren Auftrag erfüllt – das zählt.«

VfB Fichte: Arnolds - Wittmann, Pehlivan, Schwesig, Rieger - O. Peker (90. Sulaiman) - Vracas (60. Baytemur), Ünal - Bondzio-Becker (78. Hörster), Warweg, Bachmann.

Tore: 1:0 Bondzio-Becker (18.), 2:0 Bachmann (38.), 2:1 Farci (44.), 3:1 Ünal (64.).

Mieser Platz und ein mieses Spiel

Bielefeld (WB/lula). Der VfL Theesen hat in der Fußball-Landesliga einen Punkt beim TuS Tengern erkämpft. Die Elf von Trainer Andreas Brandwein holte ein 1:1 (1:1).

Mit einem Torwartwechsel ging es in die Partie: Zwischen den Pfosten stand zum ersten Mal Jan Partmann. »Der Tausch war lange besprochen. Jan wird auch in den nächsten Spielen im Tor stehen«, erklärte Brandwein. Auf dem schlecht zu bespielenden Gelände entwickelte sich ein Abnutzungskampf. Ein vernünftiges Passspiel war nicht möglich. Das 1:0 für die Gastgeber nach acht Minuten war aber gut herausgefallen: Einen schönen Angriff veredelte Christian Kulynycz mit einem trockenen Schuss aus 15 Metern.

Nach einer guten halben Stunde glich der VfL Theesen indes aus. Eine Ecke von Yves Sander nickte der hochgewachsene und alleingelassene Ivica Ivcevic zum 1:1 ins Netz. Viel mehr sollte erstmal nicht mehr passieren. »Auf diesem betonharten und verbrannten Fußballspiel möglich. Viele Fehler haben das Spiel geprägt. Beide Mannschaften hatten riesenprobleme und mussten mit langen Bällen arbeiten«, befand Brandwein.

Kurz vor dem Ende besaß sein Team noch eine gute Möglichkeit durch Michael Zech, der nach Vorlage von Kai-Niklas Janz knapp vorbei zielte. »Wir nehmen den Punkt mit und machen einfach einen Haken hinter das Spiel. Das war heute nicht wirklich viel«, meinte der VfL-Coach.

VfL Theesen: Partmann - Meier, Fräßdorf (58. Giorgio), Rommel, Steffen - Ivcevic, Grabowski (46. Zech), Sander, Neumann - Janz, Ketscher (90. Ilic).

Tore: 1:0 Kulynycz (8.), 1:1 Ivcevic (29.).



Theesens Ivica Ivcevic köpft zum 1:1 ein. Foto: Starke

Dornberg zeigt tolle Leistung – 8:0-Erfolg

Bielefeld (WB/lula). Ein Schützenfest durfte das Trainerduo Thies Kambach/Janis Theermann und der TuS Dornberg feiern. Beim FC Stukenbrock gab es ein auch in der Höhe verdientes 8:0. »Ein großes Kompliment an die Mannschaft, die ein tolles Spiel gemacht hat. Ich bin hochzufrieden«, frohlockte Kambach.

Den Torereigen eröffnete Rahim El Baraka nach fünf Minuten. Der überragende Marco Puskaric erhöhte. Der ebenfalls groß aufspielende Manuel Klei markierte dann das 3:0, ehe Christoph Stoll zum 4:0-Halbzeitstand traf.

Nach dem Seitenwechsel ging es turbulent weiter. Wieder El Baraka, Puskaric und zweimal Klei stellten bereits nach 64 Minuten den Endstand her. »Nach dem 8:0 haben wir es ruhiger angehen lassen. Großen Respekt an Stukenbrock. Die haben das sauber zu Ende gespielt und waren fair.« Ein Sonderlob gab es für Puskaric und Klei: »Die beiden haben wirklich herausragend gespielt, das muss man hervorheben.«

TuS Dornberg: Leier - Stoll, Teinert, Ratke, Gashi (46. Kıpçıoğlu), Turan, Brügge-mann (61. Holtmann), El Baraka (61. Nwaokenye), Klei, Puskaric, von Domaros.

Tore: 0:1 El Baraka (5.), 0:2 Puskaric (16.), 0:3 Klei (38.), 0:4 Stoll (43.), 0:5 El Baraka (47.), 0:6 Puskaric (51.), 0:7 Klei (55.), 0:8 Klei (64.).

De Mari trifft mit dem Schlusspfiff zum 2:1

Jubel in der Nachspielzeit: Wellensiek feiert Derbyerfolg beim TuS Jöllenbeck mit der letzten Aktion des Spiels



Riesenjubiläum im Lager des VfR Wellensiek nach dem 2:1-Siegtreffer. Jöllenbecks Dennis Loch kann's nicht glauben. Foto: Peter Unger

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Das Bezirksliga-Derby zwischen dem TuS Jöllenbeck und VfR Wellensiek bot Vieles: Zahlreiche Zweikämpfe, großes Engagement auf beiden Seiten, hitzige Gemüter und am Ende das entscheidende Tor zum Wellensieker 2:1 (0:1)-Sieg mit der letzten Aktion der Partie.

Die Zuschauer im Naturstadion sahen zwei komplett verschiedene Phasen. Bis zur 38. Minute hatte der TuS Jöllenbeck das Spiel weitestgehend im Griff und tauchte einige Male gefährlich vor dem Tor von VfR-Schlussmann Maurice Schürmann auf. So hatte David Helbig nach Freistoß von Colja Castillo das 1:0 auf dem Fuß, als er den Ball an Schürmann vorbeispitzelte. Sercan Erülkeroglu klärte den Ball noch vor der Linie. Nach der anschließenden Ecke entschied Schiedsrichter Fabian Lewandowski (VfL Schildesche)

auf Offensivfoul statt auf Handspiel, Elfmeter und Rote Karte.

In der 38. Minute passte Sören Siek in die Spitze, von wo der Ball bei Hakan Kocaman landete. Der traf der aus kurzer Distanz leicht bedrängt zum 1:0 für die »Jürmerker«. Nun begann die zweite Phase der Begegnung. War vorher vom VfR Wellensiek in der Offensive nicht viel zu sehen, setzte Timo Dannehl kurz vor dem Halbspitzpfiff einen Kopfball nach Freistoß von Mesud Kot an den Pfosten.

Kurz nach Wiederanpfiff bot sich Marcel Krawczyk nochmal eine gute Chance für die Jöllenbecker. Doch bekam der VfR immer mehr Kontrolle über das Spiel. Mit der zweiten Chance für die Rottmannshofer gelang Goalgetter Felix Buba in der 56. Minute der 1:1-Ausgleich. Nach einer Flanke von Douglas Vollmer stand er am zweiten Pfosten frei und köpfte ein. Wirkliche Torszenen waren in der Folge Mangelware. Am Ende,

als sich alle Beteiligten wohl auf ein Remis eingestellt hatten, sollte es doch noch einen Sieger geben.

In der zweiten Minute der Nachspielzeit schlug Mesud Kot einen Freistoß von der Mittellinie nach vorne. Der Ball wurde verlängert und landete im Durcheinander schließlich vor den Füßen des eingewechselten Marcel De Mari. Der schoss aus kurzer Distanz zum 2:1 für die Gäste ein.

»Die drei Punkte nehmen wir gerne mit«, freute sich VfR-Coach Igor Sreckovic. »Das ist sehr bitter«, stellte TuS-Coach Tobias Demmer fest.

TuS Jöllenbeck: Blümel - Cieslik, Loch, M. Welge, Detering, Siek, C. Castillo (64. Cakar), Kocaman (64. Schmoranz), Scholz (76. Stückemann), Helbig, Krawczyk.

VfR Wellensiek: M. Schürmann - Vollmer, Dannehl, Moritz Schmidt, Erülkeroglu, Malte Schmidt, Bölt, Wenzel (27. Kot), Kan, Qayumy (76. De Mari), Buba.

Tore: 1:0 Kocaman (38.), 1:1 Buba (56.), 1:2 De Mari (90.+2).